

Wilhelmen Puebman et *Cons.* haben zu hohen
Wassern bei gesteltem Wasserwerkh
vnd nöttigem Preuen an der Pumpffen
vf 13 vnderschidlichmaln, 78 Täg vnnd

Huius fl. 45 kr. 54

[fol. 150v]

Nächt Wasser geschöpft, vnd zu Lohn
nach 20 kr. verdient vnd empfangen
26 fl. 30 kr.²⁹⁰

Dem Christoph, Maurergeselln, so das
Wasserrindl im vordern Sudhaus außbessert,
bezalt

18 kr.

Huius fl. 26 kr. 48²⁹¹

[fol. 151r]

Hauptgebey

Demnach daß hoche mittere Sudhauß vor
disem dz Juden- oder Notthafftisch Hauß ge-
nant, sowohn im Yberzimer, alß dem Ge-
meür ganz pauffellig vnd hechste Notturfft
gewest, zu Verhietung Einfallen vnd etwaig
grössern Schadens, daß die ganze Dach-
ung vnd maiste Gemeür abgetragen worden.
Ist mit genedigstem Vorwissen vnd Bewilligem
tails Gemeür ausm Grund vnd ganz neues
Yberzimer, in der Höche dem anstossenden
Casstengebey gleich, 72 Schuech²⁹², in der
Weiten 78 Schuech²⁹³ vnd 46 Werchsuech
lang²⁹⁴, mit einem angehengten Walmben vnder
ain Ziegltach vfgericht, auch erforderter
Notturfft die grosse Schidmeür²⁹⁵ zwischen

²⁹⁰ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 26 fl.

²⁹¹ Folgefehler des Rechenfehlers von oben (Anm. 290), richtig ist 26 fl. 18 kr.

²⁹² Ca. 21,6 m.

²⁹³ Ca. 23,4 m.

²⁹⁴ Ca. 13,6 m.

²⁹⁵ Scheidemauer, die scheidende, trennende Mauer zwischen zwei Häusern, auch Brandmauer genannt. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 2401. Bei KRÜNITZ v.a. die Gebäudeteile trennenden Mauern im Inneren. KRÜNITZ gibt für Innen-Scheidemauern als Faustregel ein Maß von $\frac{2}{3}$ der